



7systems

Dokumentation

SM3 – Modul / Wartungsbox



Version 0.01

Stand 01.10.2019

7systems GmbH • Schwalbenweg 22 • 51789 Lindlar
02266 44 000 14 • info@7systems.de • 7systems.de

Zentralentyp: Alle

Redundanzmodul:

Das SM3-Redundanzmodul kann an alle auf dem Markt verfügbaren Zentralentypen angeschlossen werden. Es liefert eine standardisierte Ausgabe, welche ohne Anpassungen von der Wartungsbox interpretiert werden kann.

Wartungsbox:

Die Version der Box muss mindestens V1.37 sein. Im Display der Box muss „SM3“ stehen, wenn das richtige Protokoll ausgewählt wurde. Außerdem sollte die automatische Protokollumschaltung in der Box mit folgender Einstellung aktiviert werden:

Schnittstelle	
Zentralenprotokoll:	Esser IQ8/NSC ▾ <input checked="" type="checkbox"/> Typ durch BMAcloud-Anlagentyp automatisch einstellen
App-Version:	Version 4 und höher ▾
<input type="button" value="OK"/>	

Bitte darauf achten, dass die App-Version auf „V4 und höher“ steht, sonst funktionieren diverse Funktionen in der BMAcloud nicht.

Adapterplatine und Anschluss:

Zum Anschluss der Wartungsbox an das SM3 Redundanzmodul wird derzeit eine SUB-D Adapterplatine verwendet. Diese wird mittels eines seriellen Kabels mit dem SM3 Modul (siehe Abbildung 2, unten rechts) verbunden und zusätzlich über den seitlichen Adapter an 12V und Ground angeschlossen. Auf der dem SUB-D Adapter gegenüberliegenden Seite befindet sich der Anschluss für die Wartungsbox, die Farbkodierung ist Abbildung 1 zu entnehmen.

Die Wartungsbox kann potentiell mit jedem Schraner-Gerät mittels Serieller Schnittstelle und mit dem SUB-D Adapter verbunden werden. Meldungen die das SM3 ignoriert (z.B. keine Störungen anzeigen, andere Bereiche, ...) werden allerdings auch nicht angezeigt.

Die dafür nötigen Schritte sind:

- SUB-D Adapter an Programmierschnittstelle vom FAT
- In der Wartungsbox „SM3“ auswählen

Die RedBus-Adresse bzw. die Teilnehmeranzahl muss im „Syscon“ konfiguriert werden, am unteren DIP-Block müssten alle DIP auf „OFF“ stehen.

Einstellungen:

1. Syscon FAT Daten auslesen
2. Projekt -> Konfiguration -> SM3 -> Redundanzbusparameter:
FAT/SM3 Adresse: Wenn Slave = Adresse, wenn Master = DIP/0
SM3 Anzahl: Anzahl der Slaves Im Redbus.
3. „OK“ drücken
4. FAT -> Daten senden

Wenn z.B. das SM3 als Master an der BMZ ist und nur DIP1 = ON (1 Teilnehmer, z.B. FAT) ist

=> NEU: Syscon SM3 Adresse = DIP/0, SM3 Anzahl = 1

Falls die DIP eingestellt sind, handelt es sich nun um die Slave-Adresse und nicht wie bisher um die Anzahl der Teilnehmer.

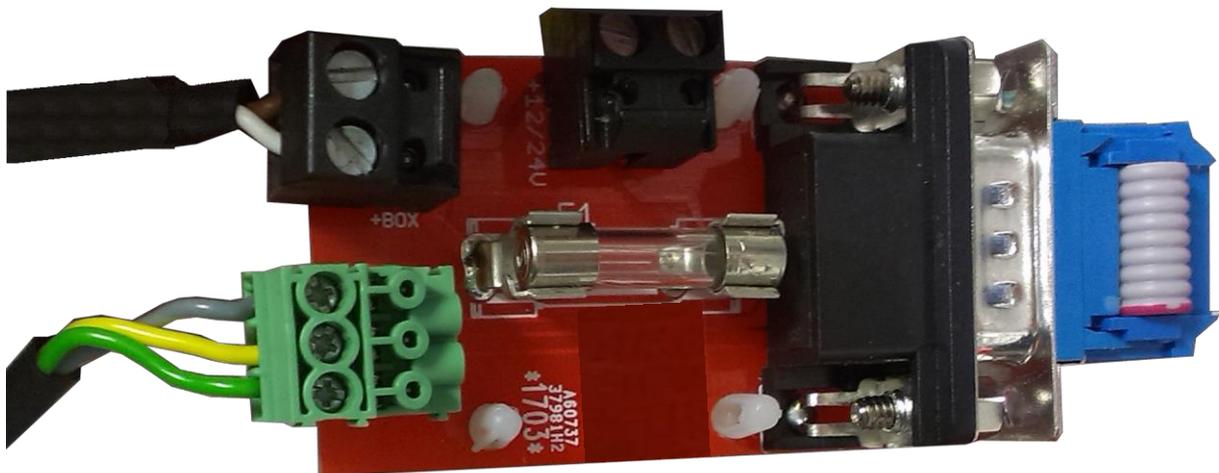


Abbildung 1- SUB-D Adapterplatine

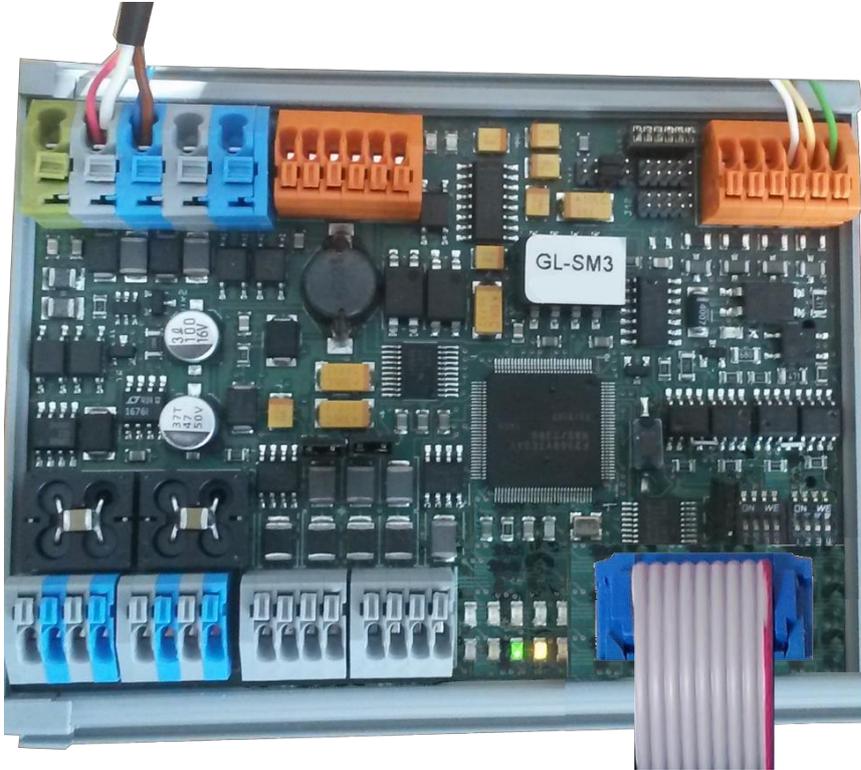


Abbildung 2- SM3 Redundanzmodul